

**Qualitätsbericht der Förderschule „Schule an der Lindenallee“ zur
Rezertifizierung „Gesunde Schule“
Zeitraum: 2008- Januar 2012**

Allgemeines, Schulstandort

In den letzten Jahren haben wir viel erreicht. Mittlerweile lernen bei uns 100 Schüler, die von einem Team von 15 Lehrerinnen und Lehrern, 3 Pädagogischen Mitarbeiterinnen und seit August letzten Jahres von einem Schulsozialarbeiter betreut werden.

Unsere Kinder kommen aus ca. 30 Orten, die im Umkreis von 30 km liegen. Daher sind die Anfahrtswege teilweise recht lang. Die Klassen 1-4 werden mit dem individuellen Schülertransport befördert. Ab Klasse 5 fahren die Kinder soweit wie möglich, mit dem Linienverkehr. Die Anfahrt kann daher schon mal 90 min betragen. Bei uns werden Kinder aus 4 Kinderheimen beschult.

Viele Kinder gehören zur sozialen Unterschicht oder entstammen bildungsfernen Elternhäusern. Ein Großteil der Eltern bezieht Hartz IV-Leistungen.

Unsere Förderschule

Unsere Kinder sollen ihre Schule erleben, d.h. wir organisieren mit unseren Schülern vielfältige Veranstaltungen und Schulhöhepunkte. Das wird umso schwieriger im Schulalltag zu organisieren, da die Mehrheit der Kollegen tageweise außer Haus im Gemeinsamen Unterricht an anderen Schulen arbeitet.

Es werden verschiedene Fördermöglichkeiten angeboten. Neben den Förderungen im Bereich Mathematik und Deutsch haben wir ein Team, welches eine Schülerzeitung erstellt, die 2x im Schuljahr erscheint. Nach wie vor arbeiten ca. ¼ aller Schüler in unserer Kulturgruppe. Diese zusätzliche Förderung in vielerlei Bereichen wie Koordination, Taktgefühl, musisch- kulturelle Erziehung verleiht unseren Schülern die Möglichkeit, erfolgreich Auftritte zu gestalten. Hier gelingt es gut, unseren Schülern Selbstvertrauen und Selbstsicherheit zu vermitteln.

Des Weiteren arbeitet unsere Schule in Kooperation mit der LVG Sachsen-Anhalt und dem „Eisenmoorbad“ in Bad Schmiedeberg im Projekt „Weitblick“, welches den Schülern die Chance näher bringt, im Arbeitsleben besser Fuß zu fassen.

Auch hier spielt eine große Rolle, dass unseren Schülern ein Stück Sicherheit vermittelt werden kann, im Leben ihren Mann zu stehen. Denn die Möglichkeit, eine Ausbildung aufgrund von Praktika zu bekommen, steigt damit stark an und wurde auch für eine ehemalige Schülerin schon Realität.

Überblick über gesundheitliche Projekte

Die gesundheitliche Lebensweise spielt seit Jahren in unserer Schule eine große Rolle. Sie ist im Schulprogramm verankert.

Der Sport ist nur ein Teil unserer gesundheitlichen Erziehung. Unser Schulalltag wird durch vielfältige Sportveranstaltungen geprägt. Bestimmte sportliche Veranstaltungen gehören mittlerweile zu den Traditionen unserer Schule. So gibt es z.B. jährlich folgende sportliche Höhepunkte.

- Crosslauf
- Volleyball-und Schwimmwettkämpfe mit den Schülern anderer Förderschulen der Umgebung

- Schulsportfest (seit letztem Jahr mit der Wittenberger Förderschule)
- Skilager im März jeden Schuljahres in Maria Lankowitz in Österreich
- Schwimmfest in der Zusammenarbeit mit der Schwimmlehrerschule Zschornowitz

Alle Schüler der Klassen 3/4 mit einer Stunde pro Woche und seit 2009 auch die Schüler der Klassen 6 und 9 nehmen mit einer ½ Stunde pro Woche am Schwimmunterricht teil.

Unsere Schüler konnten im vergangenen Jahr ihr neues „Spatzennest“ einweihen. Sie verbringen ihre Pausen gern in einem der Bereiche, die Kleinen toben und spielen, die Großen haben ihren „Jugendtreff“.

Wandertage führen meist in die nähere Umgebung und sind wirklich noch „Wandertage“. Die Bedingungen dafür sind ja hier in der Gegend nahezu optimal mit den Seen in Gräfenhainichen und Bitterfeld, Ferropolis und anderem Sehenswerten. Gesunderhaltung ist ein vielseitiges Anliegen. Daher bestimmen vielfältige Angebote zur Erhaltung der Gesundheit und einer gesunden Lebensweise unseren Schulalltag. Auch die Sicherheit im Straßenverkehr ist uns wichtig. So führen wir jährlich das ADAC-Fahrradturnier durch, verbunden mit den vorausgegangenen Übungsstunden im Verkehrsgarten in Oranienbaum.

In jedem Schuljahr führt ein Busunternehmen mit unseren Kinder die „Busschule“ durch. Hier wird sicheres Verhalten im und am Bus und an den Bushaltestellen trainiert. Ein Fahrer verdeutlicht die Bremswege der Busse, die Gefahren starker Bremsungen für die Passagiere und die große Reichweite eines Busses beim Einfahren in den Haltestellenbereich. Kinder sollen also dazu angehalten werden, bewusster Bus zu fahren.

Der Beamte von der Bundespolizei Dietmar Sette führt regelmäßig mit unseren Kindern Projekte durch zu Themen wie:

- Gewalt fängt im Kleinen an – Mobbing gehört dazu (Klassen 5 und 6)
- Drogen und ihre Gefahren (ab Klasse 7)
- Rechte Gewalt und ihre Gefahren (ab Klasse 7)
- Antigewalttraining (Klasse 5/6)

Vielfältige Projekte bieten unseren Kindern zusätzlichen Wissenserwerb auf verschiedenen Gebieten an. Für uns ist eine gesunde Lebensweise nicht nur Bewegung und gesundes Essen, für uns führt das viel weiter. Um gesund leben zu können, muss man die Zusammenhänge in Natur und Technik verstehen und einordnen können. So gibt es bei uns ein Projekt „Tankstelle Sonne“. Hier beschäftigen sich die Kinder je nach Klassenstufe in verschiedenen Bereichen der Energiegewinnung, des Energiesparens, der Auswirkungen des Treibhauseffektes und der Nutzung natürlicher umweltfreundlicher Ressourcen. Gesund leben kann man nur in einer intakten Umwelt.

Verbunden mit dem Schwimmfest, hat jeweils die 9. Klasse im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichtes die Aufgabe für alle Schüler ein gesundes und ansprechendes Buffet zu erstellen, sie zu den Bestandteilen der Nahrung zu informieren und die Vorteile der gesunden Ernährung zu erläutern, nach dem Motto: Schüler lernen von Schülern.

Jährlich bekommen unsere 9. Klassen die Möglichkeit, einen Lehrgang zur Ersten Hilfe zu absolvieren. Die Kollegen nehmen alle 2 Jahre am Auffrischkurs teil.

Ausblick

Erreicht haben wir in den letzten Jahren viel. Baustellen gibt es aber auch weiterhin. Unser räumlich gesehen katastrophaler Computerraum ist einem neuen Kabinett mit den modernsten Geräten gewichen.

Um auch die Kollegen gesund zu erhalten, haben sie sich eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Burn out“ gewünscht, um dem Schulalltag mit seinen ständig steigenden Ansprüchen gewachsen zu sein. Wir suchen einen Termin dafür- es steht also momentan noch aus.

Unsere Kellerräume, durch Grundwasserprobleme jahrelang nicht nutzbar, werden derzeit durch eine Firma wieder hergestellt.

Dadurch haben wir seit Jahren keine Essenküche mehr. Unsere Kinder werden von dem Essenanbieter jedoch mit Mittagessen in der Assiette versorgt. Räumliche Umordnungen standen auf der Tagesordnung, da jetzt mittlerweile 20 Kinder ein Essen zu sich nehmen.

Unsere jugendlichen Raucher sind zwar in den letzten Jahren deutlich weniger geworden, aber es gibt doch immer noch Schüler, die sich in nicht so schnell einsehbare Ecken zurückziehen. Hier sind wir durch regelmäßige Kontrollen immer wieder dran, dem Einhalt zu gebieten. Auch mit unterrichtlichen Themen, in denen die Gefährlichkeit des Rauchens verdeutlicht wird, wollen wir unsere Schüler sensibilisieren, mehr auf ihre Gesundheit zu achten.

Bei allem, was wir tun, steht für uns die Nachhaltigkeit im Vordergrund.

Nachhaltigkeit, Bewusstheit und Sicherheit für das eigene Leben.